

Platon-Jugendforum 10

<http://platon.echa-oesterreich.at/>

Das Platon Jugendforum 10 ist eine Projektwoche, in der 50 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren aktuelle Themen in ihrer europäischen Dimension diskutieren.

Folgende Themenbereiche werden bearbeitet: **Gedächtnis, Gehirn und Neurobiologie; EU - ein Wirtschaftsraum mit hohen sozialen Standards oder mit Sozialdumping?; Grenzenlose Liebe, Freundschaft, Partnerschaft und ihre gesellschaftlichen Begrenzungen; Solidaritätsbeiträge und die Frage der Gerechtigkeit; Individualität und elektronische Medien – ausgeliefert oder geschützt?**

Die TeilnehmerInnen kommen aus allen Ländern Europas, insbesondere werden Schulen, Vereine und Jugendorganisationen in Österreich, Litauen, Lettland, Estland, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Griechenland, Portugal, Deutschland, England, Südtirol, Ungarn, Tschechien, Polen, Slowenien, Slowakei, Frankreich und Weißrussland über das Projekt informiert.

Das Projekt Platon Jugendforum 10 bezweckt, den teilnehmenden Jugendlichen einerseits die Kultur Österreichs und die nationale Vielfalt Europas nahe zu bringen, andererseits die Erfahrung zu ermöglichen, dass trotz nationaler und gesellschaftlicher Unterschiede Gemeinsamkeiten gefunden werden können („alle verschieden – alle gleich“). Das Bewusstsein einer europäischen Bürgerschaft kann sich nur dadurch entwickeln, dass aktuelle Themen gemeinsam, aber vom jeweiligen nationalen Standpunkt aus diskutiert werden. In der direkten Begegnung mit anderen Sichtweisen und Argumentationen wird den Jugendlichen bewusst, wodurch sie sich in ihrer Nationalität von anderen unterscheiden und welche Ansatzpunkte des gegenseitigen Verstehens es gibt, die zur Toleranz oder sogar zu einer einvernehmlichen Lösung führen können.

In der wissenschaftlichen Begleitforschung (durch die Universität Salzburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft) konnten ausgesprochen positive und nachhaltige Auswirkungen auf das interkulturelle Verständnis, auf die Interessensgebiete und auf sehr individuelle Einstellungen und Werthaltungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer festgestellt werden.

Aspekte, auf die im Platon Jugendforum ein besonderer Wert gelegt wird:

Europäische Dimension, europäische Bürgerschaft: Das Projekt „Platon Jugendforum 10“ soll bei den TeilnehmerInnen eine Bewusstseinsbildung für die Europäische Bürgerschaft bewirken. Dies bedeutet, dass sie sich der Wurzeln ihrer persönlichen und nationalen Herkunft bewusst werden sollen. In den Arbeitskreisen sollen sie erleben, dass es nicht nur einen Standpunkt, eine Meinung zu einem Problem gibt, sondern dass es in Europa viele verschiedene und unterschiedliche Sichtweisen eines Problems geben kann. Methode ist es, ein bestimmtes Problem von diesen verschiedenen Standpunkten aus zu betrachten und zu diskutieren, und abschließend zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Dieses Ergebnis muss nicht im Konsens oder in der Einigung auf eine einzige Sichtweise liegen. Vielmehr geht es darum, die Vielfalt der Sichtweisen zu bewahren und trotzdem den so genannten kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden in der Projektwoche von Montag bis Freitag täglich fünf Arbeitskreise angeboten. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin wählt einen Arbeitskreis, an dem er bzw. sie mitwirkt.

Kulturelle Vielfalt: Die TeilnehmerInnen werden gebeten, zum Platon Jugendforum 10 nationale Lieder, Spiele, Tänze, Fakten, etc. mitzubringen, mit denen sie sich und ihre Heimat den anderen TeilnehmerInnen vorstellen.

Medien und Kommunikation: Die Jugendlichen nutzen in den Arbeitskreisen verstärkt das Internet und neue Kommunikationsmedien. Dabei setzen sie sich mit der Problematik der Nutzung, der Vertrauenswürdigkeit und der Zuverlässigkeit dieser Medien auseinander und lernen Möglichkeiten zur Bewertung dieser Kriterien kennen.

Vielsprachigkeit: Vielsprachigkeit ist ein Faktum Europas. Die TeilnehmerInnen des Projektes haben Gelegenheit, sehr persönliche Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderung zu entwickeln. Die Kommunikation ist nicht auf eine einzige Sprache festgelegt. Folgender Modus ist vorgegeben: erste Sprache des Projektes ist Deutsch (weil das Projekt in Österreich stattfindet), die zweite Sprache ist Englisch, die dritte Sprache ist die jeweilige Muttersprache der TeilnehmerInnen.

Interkulturelles Verständnis: Zusätzlich zur Vielsprachigkeit kommt in diesem Projekt die Notwendigkeit zum Tragen, einander bezüglich schwieriger Fragen (Themen der Arbeitskreise) zu verstehen, d.h. Verständnis zu entwickeln für andere Standpunkte und für andere Denkweisen, die womöglich auf kulturelle oder politisch-historische Traditionen zurückzuführen sind. Die Perspektive des anderen übernehmen zu können ist eine Voraussetzung für die Herausbildung von Toleranz. Die Bewältigung dieser Herausforderung ist sowohl innerhalb der Arbeitskreise als auch in der Großgruppe (alle TeilnehmerInnen) ein Bereich, in dem entsprechende Bewältigungskompetenzen erworben werden können.

Einander und sich selbst kennenlernen: Das Platon Jugendforum bietet eine besondere Anregung, sich im Zusammensein und im Umgang mit Jugendlichen aus anderen Kulturkreisen selbst und die anderen besser kennen zu lernen. Auch wenn viele Staaten in Europa durch eine gemeinsame Tradition verbunden sind, so haben doch politisch bedingte Entwicklungen zu jenen Klüften geführt, die durch die Brücken (symbolisiert auf den Geldscheinen) überwunden werden sollen. Symbolisch wollen wir uns auf diesen Brücken treffen.

Kultureller Austausch: Im gemeinsamen Singen, Spielen, Tanzen, unterstützt durch die Vereinbarung, dass die Unterbringungszimmer „international“ belegt werden, im gemeinsamen „Verspeisen“ der mitgebrachten Speisen, wird mit vielen Sinnen der kulturelle Austausch vollzogen.

Projektwoche: Es werden fünf Arbeitskreise angeboten, die jeweils von einem Moderator/einer Moderatorin geleitet werden. Weiters werden sportliche und kulturelle Aktivitäten angeboten, die gemeinsam festgelegt und durchgeführt werden. Zu einem aktuellen Thema der Europäischen Union wird es einen Vortrag geben. In einer öffentlichen Diskussion mit geladenen Gästen werden die Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt und mit dem Publikum weiter diskutiert. Die Abende werden gemeinsam geplant; vorgesehen sind ein Lieder-, ein Spiel- und ein Tanzabend.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden in Form von Portfolios auf der Homepage von „ECHA Österreich“ unter „Platon Jugendforum 10“ veröffentlicht. Der Zugriff auf diese Seite ist uneingeschränkt (<http://platon.echa-oesterreich.at/>).

Das Platon Jugendforum wird filmisch dokumentiert. Ebenso wird eine Fotodokumentation erstellt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer erhält diese Aufzeichnungen als Erinnerung.

“ECHA-Österreich” (European Council for High Ability) ist ein Verein, der sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Entwicklung ihrer Talente und Begabungen zum Ziel gesetzt hat. Es werden nationale und internationale Förderprojekte für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Innerhalb von Österreich bestehen Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen, mit denen gemeinsam ein Netzwerk aufgebaut wird.